

Surprise

Son-Goku / Kakarott x Vegeta (Motiviert wieder weiter zu schreiben nach Jahren (12.2.14) !!!!)

Von ZeroKiryuu

Kapitel 1: Ungemütliche Landung

Vegeta war auf den Weg Richtung Stern Taunus, denn diesen sollte er auf Freezers Befehl hin erobern und dann an den Meistbietenden verkaufen. Das war alles eigentlich nichts besonderes, oder neues. Ein stinknormaler Alltag eben, dachte sich Vegeta. Bis jetzt...

Er saß in seiner Kapsel und sah in das weite All hinaus, dort konnte er plötzlich einen wunderschön blau-strahlenden Planeten erkennen. Er betrachtete ihn eine Weile und wünschte sich, ohne es jemals zuzugeben, auch auf so einem schönen Planeten leben zu können, zusammen mit den anderen Saiyajins, genauso wie damals auf dem Planeten Vegeta, bevor Freezer diesen zerstört hatte. „Freezer... diese miese Ratte!“, platzte es aus ihm heraus. Er wusste das Freezer für das Aussterben der Saiyajins verantwortlich war und die Zerstörung seines Heimatplaneten.

Doch wenn er Freezer jetzt nicht gehorchen würde, würde auch er sterben müssen und ausser ihm gab es vermutlich keinen einzigen Saiyajin mehr. Das konnte er nicht verantworten, er war und ist der Prinz der Saiyajins, er gehört zur Elite. Es ist seine Pflicht, seit sein Vater gestorben ist, dass Überleben seiner Rasse zu sichern. Wie genau er das machen sollte, wusste er noch nicht, aber um dies herauszufinden, musste er so lange wie möglich überleben. „Sogar Nappa und Radditz hat er eiskalt umgebracht, nur weil sie einen Fehler gemacht haben!“, knurrte er sauer, während er weiterhin zur Erde sah.

Doch plötzlich..., als Vegeta nicht aufpasste, weil er noch immer fixiert zur Erde sah, rammte ihn ein Komet und seine Raumkapsel kam schwer beschädigt vom Kurs ab und steuerte Richtung Erde. „Mist... verdammter...so eine Scheiße..., irgendetwas musste ja passieren...!“, rief Vegeta genervt zu sich selbst. „Das kann ich heut’ echt nicht gebrauchen... Freezer wird toben, wenn ich ihm das Geld und die Nachricht zu spät bringe. Verdammt...“ Wütend schlug Vegeta auf das Steuerpult seines Raumschiffes. Doch es half nichts... das Raumschiff reagierte kein bisschen darauf, im Gegenteil es ging durch die Schläge des Saiyajin-Prinzen nur noch mehr kaputt. Er war dem Schicksal also hilflos ausgeliefert.

„Mist... wenn das das einzige wäre, wer garantiert mir denn, dass die Technologie der Erdlinge ausgereift genug ist um ein kaputtes zu reparieren, geschweige denn ein

neues zu bauen.“ Vegeta hatte Recht... wer konnte ihm denn sagen, ob er jemals wieder von der Erde wegkommen würde. Sogar das Funkgerät war im Arsch und selbst wenn er Hilfe holen würde, würde Freezer von seinem blöden Fehler der Unachtsamkeit erfahren und ihn wahrscheinlich auslöschen. Er hatte wirklich keine Idee mehr.

Mit Blick auf die Erde gerichtet konnte er seinen Schicksal also nicht entgehen und auch ahnte er noch nichts, von seinem baldigen Zusammentreffen eines anderen, ihm Unbekannten Saiyajins. Dieser wusste zwar von seiner Vergangenheit, denn Radditz wurde von Freezer ermordet, als die Mission, den Rest der Saiyajins im gesamten Universum zusammenzusuchen und zu ihm zu bringen auf der Erde scheiterte. Der Grund dafür, war dieser bestimmte Saiyajin, der keine Lust hatte die Erde zu verlassen und mit den anderen Saiyajins auf den Planeten Freezer mitzukommen. Doch Vegeta wusste von dieser Geschichte nichts, er wusste lediglich, dass Radditz einen Missionsfehlschlag hatte und deshalb beseitigt wurde.

Er sah weiterhin zur Erde, denn es blieb ihm momentan nichts anderes übrig. „Mh..? ...? ...? Was? Was ist das? ...? Ich spüre eine gewaltige Energie von diesem Planeten ausgehen... eine vertraute Energie... sie ist der meinen ziemlich ähnlich aber...“ Doch ehe Vegeta weiter darüber nachdenken konnte trat die Raumkapsel schon in die Erdumlaufbahn ein und durch die starke Reibung fiel das Raumschiff danach auch fast sofort auseinander. Nur noch kleine Teilchen hielten das es geradeso zusammen. „Oh nein... es wird nicht halten...!“ sagte Vegeta noch angeschlagen von seiner letzten Mission, der jetzigen Situation und von der Hitze der Atmosphäre. Doch auch diesmal konnte er nichts machen, ausser zuzusehen, wie er hilflos auf die Erde herabstürzte.

Nach wenigen Minuten schlug die Raumkapsel dann auch schon nahe dem Berg Paozu auf und zersprang in 1000de von Einzelteilen. Vegeta wurde bewusstlos und flog gegen die nächste Felswand. Danach fiel er zu Boden. Er und die kaputte Kapsel waren also auf dem Berg Paozu gelandet, unmittelbar neben einem kleinen Haus, in dem offenbar noch eine 3-köpfige Familie wohnte.

Nach nicht allzu langer Zeit, trat auch schon ein Mann mit seiner Frau heraus und sahen sich verwirrt um. „War da nicht was Schatz? Es war total laut... etwa ein Komet?“, meinte die Frau zu ihrem Mann und sah sich weiterhin suchend um. „Nein... das glaube ich nicht, ich glaube es war etwas ganz anderes, nämlich ein Raumschiff wenn ich mich nicht irre.“

Genau wie damals vor ca. 4 Jahren bei Radditz!“, meinte der Mann. „Oh Schatz, erinnere mich nicht an diese schreckliche Zeit...!“ Der Mann ging vorsichtig mit angestrenzter Miene Richtung Einschlagstelle. „Son-Goku, warte...!“, schrie Chichi, seine Frau und lief ihm hinterher. Son-Goku streckte einen Arm zu Seite. „Nein... warte... bleib hier Chichi... ich spüre eine starke Energie, auch wenn sie momentan inaktiv zu sein scheint.“

„Kommt nicht in Frage... immer sagst du so was und im nächsten Augenblick bist du Tod, Jahre weg oder weiß Gott sonst was...!“, sagte Chichi sauer und sah Son-Goku traurig an. „Also gut, aber bleib hinter mir...“, rief Goku und ging nun weiter.

Plötzlich erkannte er lauter kleine Einzelteile eines wohl ehemaligen Raumschiffes. „Siehst du Chichi... ich hatte Recht... es war ein Raumschiff...“, meinte dieser zu seiner

Frau. Chichi nickte und sah sich weiterhin um. Auch Goku tat dies, doch als dieser sich dann wieder seiner Frau widmen wollte, war diese plötzlich Nahe einer Felswand. „Hey... Chichi... was machst du denn da?“ Doch Chichi antwortete nicht auf seine Frage, sondern winkte ihn zu sich her.

Chichi hatte Vegeta entdeckt und gesehen wie verletzt er war.

Gleich als sie erkannt hatte, dass es sich wohl um einen Menschen handeln würde, der zudem noch total gut aussah, nahm sie seinen Kopf auf ihren Schoß und strich ihm sanft durch die schwarzen hochragenden Haare.

Als Son-Goku nun endlich bei Chichi angekommen war, sah auch er den jungen Mann, der einen dunkelblauen Anzug trug und anscheinend ziemlich verletzt war, auf Chichis Schoß liegen.

„Spinnst du? Er könnte gefährlich sein Chichi...“, schrie Son-Goku aufgebracht. „Ach was... und wenn schon, er ist bewusstlos..., da passiert schon nichts.... Ausserdem... sieh mal, er ist verletzt. Man sollte jedem Verletzten helfen!“ Goku beruhigte sich wieder und dachte nach.

„Hmm... ja gut... aber auf deine Verantwortung, okay?“ Chichi nickte und bat Goku ihn auf den Rücken zu nehmen und ins Haus zu tragen. „Ok...!“ Er betrachtete Vegeta kurz, konnte aber nix auffallendes feststellen. Dann nahm er ihn hoch und brachte ihn ins Haus.